

Resolution Unternehmenssteuerreform III

Ausgearbeitet, verfasst und den Delegierten zur Abstimmung vorgelegt vom VSS-Bureau.
Verabschiedet an der 166. Delegiertenversammlung im April 2016 in Bern.

Unternehmenssteuerreform III: Nein zu Sparmassnahmen in der Bildung!

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften befürchtet, dass durch die Unternehmenssteuerreform III (USR III) geringere Staatseinnahmen resultieren werden. Diese werden als kritisch betrachtet, falls Massnahmen getroffen werden, welche negative Auswirkungen auf die Bildung zur Folge hätten.

Bildung und Forschung sind bereits stark vom Stabilisierungsprogramm 2017–2019 des Bundes betroffen^I. Darüber hinaus nehmen viele Kantone einschneidende Kürzungen in ihrem Bildungsbudget vor. Die Studierendenverbände und Organisationen, die sich für das Recht auf eine öffentliche und frei zugängliche Bildung engagieren, haben bereits gegen die Kürzungen im Bildungsbereich mobilisiert, wie in Genf, Zürich oder auch in Luzern, Freiburg und Neuenburg zu beobachten war.

Die Reform der Unternehmensbesteuerung wird sich auf allen Ebenen des schweizerischen Staatswesens auswirken, nämlich auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene. Die Defizite müssen höchstwahrscheinlich durch weitreichende Sparmassnahmen kompensiert werden, da kurz- bis mittelfristig gravierende Steuerausfälle zu erwarten sind^{II}. Die Bildung ist ein Bereich, der von Ausgabenkürzungen des Bundes systematisch betroffen ist. Ein konkretes Beispiel ist die Erhöhung der Studiengebühren an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen ab September 2018, welche im Rahmen des Stabilisierungsprogrammes 2017-2019 eine der ersten geplanten Massnahmen darstellt^{III}.

Der VSS fordert, dass diese Reform keine negativen Folgen das Bildungswesen hat. Wir dürfen die Qualität der Bildung und Forschung nicht gefährden. Denn diese sind die Basis für den Erfolg und die Innovationskraft der Schweizer Wirtschaft. Der VSS betont, dass breiter Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung unabdingbar für das Funktionieren unserer demokratischen Gesellschaft ist.

I <https://www.newsd.admin.ch/newsd/message/attachments/41993.pdf>, S.41ff.

II <http://www.tdg.ch/reflexions/pertes-fiscales-rie-iii-insupportable-legerete-brouillard/story/11442516>.

III <http://www.ethrat.ch/de/medien-medienmitteilungen/innovationskraft-der-schweiz-st%C3%A4rker-investieren>.